

## Rückblick auf die Generalversammlung

### Der neue Vorstand hat seine Arbeit aufgenommen

### Ausblick auf das kommende Konzert: Requiem von W. A. Mozart



Fotos: Jürg Uhlmann

### **DER NEUE VORSTAND HAT SEINE ARBEIT AUFGENOMMEN**

Seit der Generalversammlung im März setzt sich der Vorstand folgendermassen zusammen:

Guido Helbling, Dirigent

Eveline Schmid, Präsidentin

Nicole Bayer, Ressort Blumen, Reisen und Gönner;-)

Ruth Heer †, Marketing

Yvonne Ried, Kassierin

Gerhard Schuler, Aktuar

Werner Schaad, Vizepräsident, Mitgliederbewegungen und Internetseite

Die neue Präsidentin stellt sich kurz vor:

Mein Name ist Eveline Schmid. Ich singe mit viel Freude und grosser Begeisterung seit drei Jahren im Kammerchor Schaffhausen und bin seit dem Frühjahr 2010 die neue Präsidentin.

Musik ist seit Kindesbeinen meine ganz grosse Leidenschaft. Ich habe in meiner Jugendzeit Klavier gespielt und in verschiedenen Chören gesungen. Nachdem ich vor vier Jahren in Luzern die Kirchenmusik C-Ausbildung als Organistin und Dirigentin erfolgreich abgeschlossen hatte, widmete ich mich noch vermehrt der Musik, indem ich verschiedene Chöre dirigierte und in diversen Kirchen den Or-

geldienst versah. Es ist mir eine Ehre, den angesehenen und mir sehr lieb gewordenen Kammerchor nun als Präsidentin leiten zu dürfen. Ich hoffe, dass ich den hohen Ansprüchen gerecht werde und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Dirigenten und meinen Vorstandsmitgliedern.

Der neue Vizepräsident Werner Schaad stellt sich kurz vor:

Ich bin seit 1982 im Kammerchor, allerdings mit einem Unterbruch 1998 - 2005, beschäftige mich beruflich mit Risiken aller Art, liebe meine Familie und die Musik (insbesondere jene von Bach), und habe Freude an Landkarten, Rotwein, alten Filmen und Fotos, Wortspielen und verschroben-genialen Künstlern wie zB. Glenn Gould, Groucho Marx, Gerhard Polt, F.K.Waechter, Fischli-Weiss, u.v.a.

Werft auch mal einen Blick auf die von Werner überarbeitete Internetseite. Insbesondere der Bereich „Intern“ hat neu einiges zu bieten.



## **KANN MAN BESSER KOMPONIEREN ALS MOZART UND SÜSSMAYER?**

«Amadeus» - von Gott geliebt - aber nicht von seinen Widersachern und Neidern. Auch nicht von Antonio Salieri. So jedenfalls stellen es das Drama «Mozart und Salieri» (A. Puschkin) wie auch der Film «Amadeus» (M. Forman) dar. Die Nähe zu Mozarts eigenem Tod schuf eine

üppige Mythenbildung um das Werk und seine Autorenschaft. So gab es gleich nach seinem Tod eine grosse Unruhe um die unvollendete Totenmesse. Seine Frau Constanze und sein Schüler Franx Xaver Süssmayer jedenfalls behaupteten noch lange, die Ergänzungen seien ganz von Süssmayer. Sie hatten beide Interesse, diese Sicht der Urheberschaft aufrecht zu erhalten, um den zweiten Teil der Zahlung zu beanspruchen. Die erste Hälfte hatte der anonyme Bote schon bei der Auftragserteilung gebracht.

Die eigentliche Uraufführung des Requiems fand am 2. Januar 1793 im Saal der Restauration Jahn in Wien statt, wo Mozart 1791 seinen letzten Auftritt als Pianist gehabt hatte. Sie diente als Benefizkonzert für Constanze Mozart und ihre Kinder. Die Aufführung scheint sich auf Kopien gestützt zu haben, die Constanze Mozart und Süssmayer vor der Ablieferung der Partitur hatten anfertigen lassen. Vermutlich geschah dies ohne Wissen des Auftraggebers Graf Walsegg, der die Rechte daran besass.

Erst am 14. Dezember 1793 kam es zur ersten Aufführung, die den Auftragsbedingungen und der ursprünglichen Zweckbestimmung entsprach: als Seelenmesse für die verstorbene Gräfin Walsegg. Der Auftraggeber selbst dirigierte das Werk und benutzte dazu eine Partiturabschrift, in die er als Autor sich selbst hatte eintragen lassen – offenbar ein Verfahren, das er häufiger anwandte (und das auch die anonyme Bestellung erklärt). Eine weitere Aufführung fand am 14. Februar 1794, dem dritten Todestag der Gräfin Walsegg statt.

Viele Komponisten, Musikkritiker und Wissenschaftler haben die Ergänzungen

Süssmayers angegriffen, obwohl das Werk in dieser Fassung sich längst etabliert und unzählige Zuhörer zutiefst berührt hat. Süssmayer hat wohl seinen Lehrer und die damalige Auffassung der Einwirkung von Musik auf die menschliche Psyche sehr genau gekannt. Es können einige für Mozart ganz untypische Orchestrierungsarten und Einfachheiten der Struktur ausgemacht werden, jedoch gerade z.B. der Geniestreich, die beiden Anfangsnummern als Schlussmusik wieder zu verwenden und damit einen Bogen zu schliessen, zeigt auch Süssmayers hingebungsvoll dienende und meisterliche Denkart.

Um die Ergänzungsgeschichte kurz zu fassen, seien hier die Teile von Mozart aufgezählt: Nr.1 Requiem aeternam (quasi vollständig), Kyrie-Fuge (Chorstimmen und Orchesterbass), die ganze Sequenz (Nr. 3-8) ebenfalls als Gesangsstimmen mit Orchesterbass, mit gelegentlichen Motiven und Ideenskizzen für die Orchestrierung. Die Nummer 8 Lacrimosa bricht nach acht Takten ab.

Schon fünf Tage nach dem Tod von Mozart wurde der Introitus und die Kyrie-Fuge bei der Trauerfeier aufgeführt. Die Orchesterstimmen zur Fuge ergänzten schon Mozarts Schüler Franz Xaver Süssmayer und Franz Jakob Freystädtler.

Die Beschreibung der zahlreichen nachträglich entstandenen Ergänzungen beantwortet nicht die Frage, wie viele von den nicht aus Mozarts Hand überlieferten Teilen auf seinen Ideen beruhen. Wir können nur feststellen, dass in den gesicherten Mozartteilen ein grosser Beziehungsreichtum an Motiven herrscht. So erscheint das Fagott-Thema des Introitus während der anschliessenden Teile in

diversen Motivverarbeitungen, insbesondere auch in der Skizze zur unvollendeten Amenfuge für den Schluss der Sequenz in der Umkehrung als lange Noten. Dieses letzte Motiv wird den jüngsten der Requiem-Ergänzer besonders animieren: Robert D. Levin.

Die vom Kammerchor Schaffhausen gesungene Fassung von Levin entstand im Jahre 1990. Levins Hauptabsicht war es, Süssmayers Ergänzungen möglichst getreu zu übernehmen, sie nur in der etwas dicken, für Mozart unüblichen Art und Weise der Orchestrierung zu entschlacken. Ausserdem nimmt Levin die Skizze von Mozart zur Amen-Fuge nach dem Lacrimosa sehr ernst und schreibt sie nach allen Regeln der Kunst, nach dem «Vorbild» der Kyrie-Fuge mit mehreren Themendurchführungen, auch mit Thementumkehrung und Engführung. Zwei Stellen mögen ihm nicht mit derselben Eleganz gelungen sein wie es vielleicht Mozart getan hätte, aber ansonsten ist Levin sehr stilgerecht. Dasselbe lässt sich auch für das Hosanna sagen, das Levin aufgrund von Erkenntnissen aus diversen Mozart-Messen verlängerte.

Heutzutage erfreut sich das Werk allgemeiner Popularität, die durch die allgegenwärtige Vermarktung des Mozartschen Werks noch gesteigert wurde. Es gibt verjazzte Versionen und Aufführungen, die durch Ballett und Tanz angereichert werden. Auch an der vielfältigen Verwendung in der Populärkultur lässt sich die ungebrochene Beliebtheit des Werkes festmachen. Requiem-Sätze werden seit 1968 in der Filmmusik benutzt (z.B. Eyes Wide Shut, The Big Lebowski, Lion King, X-Men 2, The Incredibles, Elizabeth). In der aktuellen Musik findet es

vor allem bei Metalbands Verwendung. Selbst in die Welt der Videospiele hat es Einzug gehalten. In all diesen Bereichen geniessen insbesondere das «Dies irae» und das «Lacrimosa» grosse Beliebtheit.

Guido Helbling (unter teilweiser Verwendung von Wikipedia «Mozart Requiem»)



... Soweit der Rückblick auf das vergangene Chorjahr, den der langjährige Präsident Walter Fischer an diesem Abend zum letzten Mal gewohnt launig und unterhaltsam vortrug. Nach seiner nunmehr zwölfjährigen Präsidentschaft übergibt er sein Amt der einstimmig gewählten jüngeren Nachfolgerin Eveline Schmid. Dass dieses wichtige Amt damit auf ein Mitglied der jüngeren Generation übergeht, ist ein weiteres schönes Zeichen der Lebendigkeit des Chores.

Chorleiter Guido Helbling rühmte in seiner Laudatio Walter Fischers Zuverlässigkeit, sein Engagement, seinen Humor und seine Feinfühligkeit, die ihm über Jahre eine fruchtbare Zusammenarbeit in Harmonie und Sicherheit ermöglichte. Allein die über 70 von Walter Fischer geleiteten Vorstandssitzungen werfen ein Licht auf die stete im Hintergrund geleistete Arbeit, die zum Gelingen grosser Auftritte erforderlich ist. Als stellvertretender Präsident wurde einstimmig Werner Schaad gewählt, der damit Andreina Reutemann ablöst. Die aus dem Amt Scheidenden wurden mit würdigen Geschenken verabschiedet, bleiben jedoch dem Chor als aktive Sänger treu. ...

Ausschnitt aus dem Artikel in der SN zur Generalversammlung des Kammerchors Schaffhausen verfasst von Andrea Schuler



Vielen Dank für eure Arbeit im Vorstand Andreina und Walter!



### Requiem Mozart - wichtige Termine

Fr 12. Nov. 18.30 Einsingen  
19.00 Orchesterprobe, Aula  
Kantonsschule Schaffhausen

Sa 13. Nov. 13.30 Einsingen  
14.00 bis 17.00 Hauptprobe  
Andreaskirche Gossau SG

So 14. Nov. 16.00 Einsingen im Markt-  
stübli  
17.00 Konzert Andreaskirche  
Gossau SG

Sa 20. Nov. 17.30 Einsingen Kirche  
St. Johann Schaffhausen  
18.00 Vorprobe  
19.30 Konzert Kirche  
St. Johann Schaffhausen

### Tenu Mozart Requiem

Frauen: schwarz, lang (ohne Tücher)

Männer: Anzug mit schwarzem Hemd



Schweizerische Föderation  
Fédération Suisse  
Federazione Svizzera  
Associazion Svizra

EUROPA CANTAT

Ausgabe September 2010